



Ökumenische Zusatzausbildung  
für den heilpädagogischen Religionsunterricht  
im Auftrag der Kirchen hru  
2015 - 2016

Reformierte katechetische Kommission der  
Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz  
KaKoKi

Matthias Stauffer  
e-mail: matthias.stauffer@zh.ref.ch

Institut für kirchliche Weiterbildung  
IFOK

Abendweg 1  
Postfach, 6000 Luzern 6  
Telefon 041 419 48 20  
e-mail: ifok@unilu.ch  
www.ifok.ch

#### Kurskosten

Kursbeitrag CHF 3'600.- (zzgl. CHF 200.- für Kursunterlagen), zzgl. Pensionskosten ca. CHF 2'000.- sowie Reisekosten. Die Kurskosten werden in Raten in Rechnung gestellt.

Den Kantonalkirchen, Gemeinden bzw. Pfarreien wird empfohlen, die Kurskosten Ihrer Teilnehmenden ganz oder grösstenteils zu übernehmen. Die Trägerschaft unterstützt entsprechende Gesuche der Kursteilnehmenden.

#### Information und Anmeldung

IFOK-Sekretariat, hru-Ausbildung  
Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6  
Tel. 041 419 48 20, ifok@unilu.ch

#### Anmeldeschluss 31. August 2014

#### Aufnahmeverfahren

Die Angemeldeten werden von der Kursleitung zu einem Aufnahmegespräch am 18. oder 19. September 2014 eingeladen (bitte beide Tage, wenn möglich, freihalten).



formodula

BEKOM kirchliche Berufe  
Kirchliche Koordinationsstelle  
für modulare Ausbildung



## Anmeldung Zusatzausbildung hru 2015/16

Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung das Anmeldeformular auf [www.ifok.ch/upload/20140320090305.doc](http://www.ifok.ch/upload/20140320090305.doc).

Drucken Sie es bitte aus und schicken es ausgefüllt ans IFOK mit den detaillierten Angaben zu

- Ihrer Schul- und Berufsausbildung
- Ihrer theologischen, pädagogischen, religionspädagogisch-katechetischen Grundausbildung;
- Ihrer Unterrichtspraxis als KatechetIn, ReligionslehrerIn usw.
- Ihrer Praxistätigkeit mit Kindern/Jugendlichen mit einer Behinderung
- Ihrer Motivation zur Teilnahme an der Zusatzausbildung hru
- Bitte nehmen Sie rechtzeitig mit der zuständigen kirchlichen heilpädagogischen Fachstelle oder Behörde Kontakt auf und legen deren Empfehlung Ihrer Anmeldung bei

Anmeldeschluss 31. August 2014

## Geschäftsbedingungen

#### Annulierung von Kursanmeldungen

Die Anmeldung kann bis zum Datum des Anmeldeschlusses per Einschreiben ohne Kostenfolgen annulliert werden.

Bei Annulierung nach Anmeldeschluss sind 50% des gesamten Kursbeitrags zu bezahlen, sofern keine Ersatzperson gefunden werden kann. Wenn eine Ersatzperson gefunden wird, werden der zurücktretenden Person CHF 100.- als Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt.

Bei Nichterscheinen bei Kursbeginn besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Kurskosten.

Bei Ausstieg aus dem laufenden Kurs werden 50% der noch anfallenden Kurskosten in

Rechnung gestellt. Ausnahmen sind möglich und können bei der hru-Steuerungsgruppe beantragt werden.

Bei länger dauernden Kursen wird empfohlen, eine Annulationskostenversicherung abzuschliessen.

Zertifikate und Teilnehmerbestätigungen werden nur dann ausgehändigt, wenn die Kurskosten bezahlt sind.

#### Rechnungsstellung

Die Kurskosten müssen vor Kursbeginn bezahlt werden. Bei länger dauernden Kursen wird das Kursgeld in Raten aufgeteilt.

## Anliegen

Der kirchliche Religionsunterricht an heilpädagogischen Schulen und Einrichtungen mit einer Behinderung benötigt fundierte theologisch-katechetische Kenntnisse und eine heilpädagogisch orientierte Didaktik und Methodik.

## Zusatzqualifikation

Die Zusatzausbildung hru vermittelt die erforderlichen Fachkompetenzen für den heilpädagogischen Religionsunterricht. Sie ist ökumenisch ausgerichtet. Teilnehmende aller christlichen Landeskirchen begegnen sich im Kurs, lernen gegenseitig von ihren Erfahrungen und werden befähigt, den heilpädagogischen Religionsunterricht sowohl konfessionell wie ökumenisch durchzuführen.

## Ökumenische Trägerschaft

Die Zusatzausbildung wird gemeinsam für Menschen getragen vom Institut für kirch-

liche Weiterbildung IFOK und der Reformierten Katechetischen Kommission der Deutsch-Schweizerischen Kirchenkonferenz KaKoKi.

## Ziele

Sie vermittelt die fachlichen Kompetenzen

- einen den Bedürfnissen von Menschen mit einer Behinderung angemessenen Religionsunterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;
- religiöse Feiern und Liturgien unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung situationsgerecht zu gestalten;
- das soziale Umfeld des heilpädagogischen Religionsunterrichts in Kirchgemeinden bzw. Pfarreien und Institutionen einzubeziehen.

Inhalte	Daten/Kursorte
<b>Einführung in die allgemeine und spezielle Heilpädagogik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen zu heilpädagogischem Denken und Handeln</li><li>• Erziehung in beeinträchtigten Verhältnissen mit integrativen Perspektiven</li><li>• Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung oder autistischem Verhalten und ihre Förderung</li><li>• Kinder mit auffälligem Verhalten im Religionsunterricht</li></ul>	<b>4 Tage</b> 25. Januar (Abendessen) bis 29. Januar 2015, Seminarzentrum Ländli, Oberägeri
<b>Theologische Fragen angesichts geistiger Behinderung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Krankheit, Behinderung und Heilung in der Bibel und im christlichen Glauben</li><li>• Gottesbild, Menschenbild und ethische Fragen</li></ul>	<b>3 Tage</b> 10. März (Abendessen) bis 13. März 2015, Seminarzentrum Ländli, Oberägeri

## Heilpädagogische Religionsdidaktik

- Grundlagen der Heilpädagogischen Religionsdidaktik
- Unterrichtsplanung: vom Lehrplan bis zur einzelnen Lektion
- Wie Kinder mit Behinderungen im Religionsunterricht lernen
- Methodische Bausteine zur Unterrichtsgestaltung

## 3 Tage

7. Juni (Abendessen) bis 10. Juni 2015,  
Seminarzentrum Ländli, Oberägeri

## Fachdidaktik - Unterrichtspraktische Themen

- Elementarisieren, basale Erfahrungen, Beziehungen aufbauen und vertiefen
- Spiritualität, Symbole und Rituale
- Sakramenten Katechese Abendmahl/Eucharistie, Erstkommunion/Versöhnung, Firmung/Konfirmation
- Ökumene und ökumenisches Lernen
- Vernetzung und Zusammenarbeit (Eltern, Schule, Institutionen)

## 5 Tage

16. bis 18. September 2015  
Seminarzentrum Ländli, Oberägeri

Einzelkurstage: 22. Januar 2016 und 11. März 2016, Zürich

## Begleitetes Unterrichtspraktikum

- Während der Zusatzausbildung absolvieren die Teilnehmenden ein Unterrichtspraktikum von 8 Lektionen, das von erfahrenen ReligionspädagogInnen begleitet wird (Unterrichtsvorbereitung, Nachbesprechung, Kurzbericht zuhanden der Kursleitung).

## 8 Halbtage

in der Zeit von November 2015 bis Januar 2016, Praktikumsort und Begleitperson selbstgewählt

## Prüfungen

- Mündliches Examen (20 Min.) in Heilpädagogik, Theologie und Religionsdidaktik
- praktische Prüfungslektion

3./4. September 2015, Luzern

nach persönlicher Vereinbarung in den Monaten Januar bis März 2016

## Kursabschluss

- Kurzpräsentation des pers. Lernprozesses/Feedback
- Gesamtauswertung der Zusatzausbildung
- Zertifizierung

## 1 Tag

17. Juni 2016, Luzern

## ReferentInnen

- Heilpädagogik: Andreas Schindler, ehem. Leiter Institut für Heilpädagogik PH Bern; Othmar Karrer, Dozent für Heilpädagogik PH Luzern; Esther Gut, schulische Heilpädagogin HPS Willisau
- Theologie: Pfr. Verena Sollberger, Luzern; Gregor Gander, Leiter kath. Behinderten-seelsorge Luzern
- Religionsdidaktik: Sabine Städler-Walz, Religionslehrerin, Heilpädagogin, Luzern; Othmar Karrer
- Fachdidaktik: Kathrin Reinhard, Leiterin Fachstelle hru Solothurn; Andrea Vonlanthen, Rektorat hru Basel-Land

## Zielpublikum

Katechetinnen/Katecheten, Religionslehrpersonen, die in der Seelsorge und/oder im Unterricht mit Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung tätig sind.

## Kursleitung

Andres Schindler  
res.schindler@bluewin.ch

## Schriftliche Kursarbeit

Während der Zusatzausbildung reflektieren die Teilnehmenden ihren Lernprozess im Bereich Wissen, Können und Persönlichkeit in einer schriftlichen Arbeit.

## Zertifikat

Die Zusatzausbildung ist als Modul 13 im Bildungsgang Katechese von ForModula akkreditiert ([www.formodula.ch](http://www.formodula.ch)). Der erfolgreiche Abschluss wird von der Trägerschaft mit einem Zertifikat (Modulzertifikat M 13) bestätigt.

## Zulassungsbedingungen

- theologische bzw. religionspädagogisch-katechetische Grundausbildung
- mindestens drei Jahre Unterrichtserfahrung
- berufliche Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen bzw. mehrfachen Behinderung oder ein vor Kursbeginn absolviertes Vorpraktikum (5 Tage) in einer heilpädagogischen Schule oder Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit einer geistig- bzw. mehrfachen Behinderung (dies wird allenfalls mit der definitiven Aufnahme in die Zusatzausbildung schriftlich festgehalten; eine entsprechende Bestätigung ist der Anmeldung beizulegen oder allenfalls nachzureichen)
- Empfehlung der zuständigen kirchlichen heilpädagogischen Fachstelle oder Behörde.